

DAS KONZEPT ZU LERNEN DURCH SPIELEN

Der Wert von Regelspielen
in der Entwicklung der Kinder



© 2005, Dorothea Ruh, Julia Mücke, Birte Letmathe-Henkel

DAS KONZEPT I



Die Einhaltung des „Ablaufs einer Spielstunde“ schafft einen festen Rahmen, um Kinder überhaupt ins Spielen zu bringen. Die tragende Säule des Konzeptes „Lernen durch Spielen“ sind die Regeln „Ablauf der Spielstunde“.

Mit der Kooperationsvereinbarung haben sich die Bildungseinrichtungen verpflichtet diese Regeln den Kindern zu vermitteln und beim Einsatz der Spiele aus dem „Regel-Spiel-Paket“ zu beachten.

Durch spielende
Tätigkeiten Regeln
lernen.

Spiele knüpfen an die natürliche Neugier des Kindes an, wecken somit Freude am Wissen und am Mehr-Wissen-Wollen.

Spielen motiviert,
begeistert und
integriert. Spielen macht
Spaß!

Das eigenständige
Lernen wird individuell
und unter Einbeziehung
aller Sinne gefördert.

DAS KONZEPT II



...ist nicht alleine:

Gemeinsames Spielen fördert die Gewissheit, nicht einsam zu sein. Besonders prägend ist das Spielen mit Erwachsenen. Das Kind erfährt: „Hier hat jemand Zeit für mich!“

... hat Mut:

Der Ausgang des Spiels ist am Anfang nicht vorhersehbar. Das Ausprobieren der Kinder im zeitlich begrenzten Rahmen wird gefördert.

...spricht:

Das Kommunizieren vor, während und nach dem Spiel fördert die sprachlichen und „diplomatischen“ Fähigkeiten.

...hört zu:

Regelspiele fördern durch das Begreifen, Erinnern und Befolgen der Regeln die Konzentrationsfähigkeit und das Gedächtnis des Kindes.

...fühlt:

Durch das Gewinnen oder auch das Verlieren lernt das Kind, seine Emotionen zu begreifen und sie zu kontrollieren. Ebenfalls spürt es, dass es durch die nächste Spielrunde eine neue Chance bekommt.

...taucht ab:

In andere Rollen zu schlüpfen und fremde Welten zu entdecken wecken das Interesse des Kindes

....lernt Geduld:

Damit die Spielfreude aufrecht gehalten wird, müssen alle Kinder Ausdauer und Konzentration zeigen

Vgl. Anja Wrede: Spielen - Lernen - Wachsen. HABA Habermas, Bad Rodach

DAS KONZEPT III



Fordern und Fördern verschiedener Entwicklungsbereiche

Im Bereich der sozialen und personalen Entwicklung



Durchhaltevermögen/Geduld

Selbstvertrauen

Umgang mit eigenen Emotionen

Umgang mit Emotionen anderer

Kritikfähigkeit

Regelakzeptanz

Fantasie

Kommunikationsfähigkeit

Umgang mit Stress

Im Bereich der kognitiven Entwicklung



Aufmerksamkeit/Konzentration

Planungsfähigkeit

Logisches Denken

Strategisches Denken

Kreativität

Wortschatz

Grammatik

Mathematisches Verständnis

Reaktionsschnelligkeit

Im Bereich der motorischen Entwicklung



Auge-Hand-Koordination

Körper-Koordination

Feinmotorik

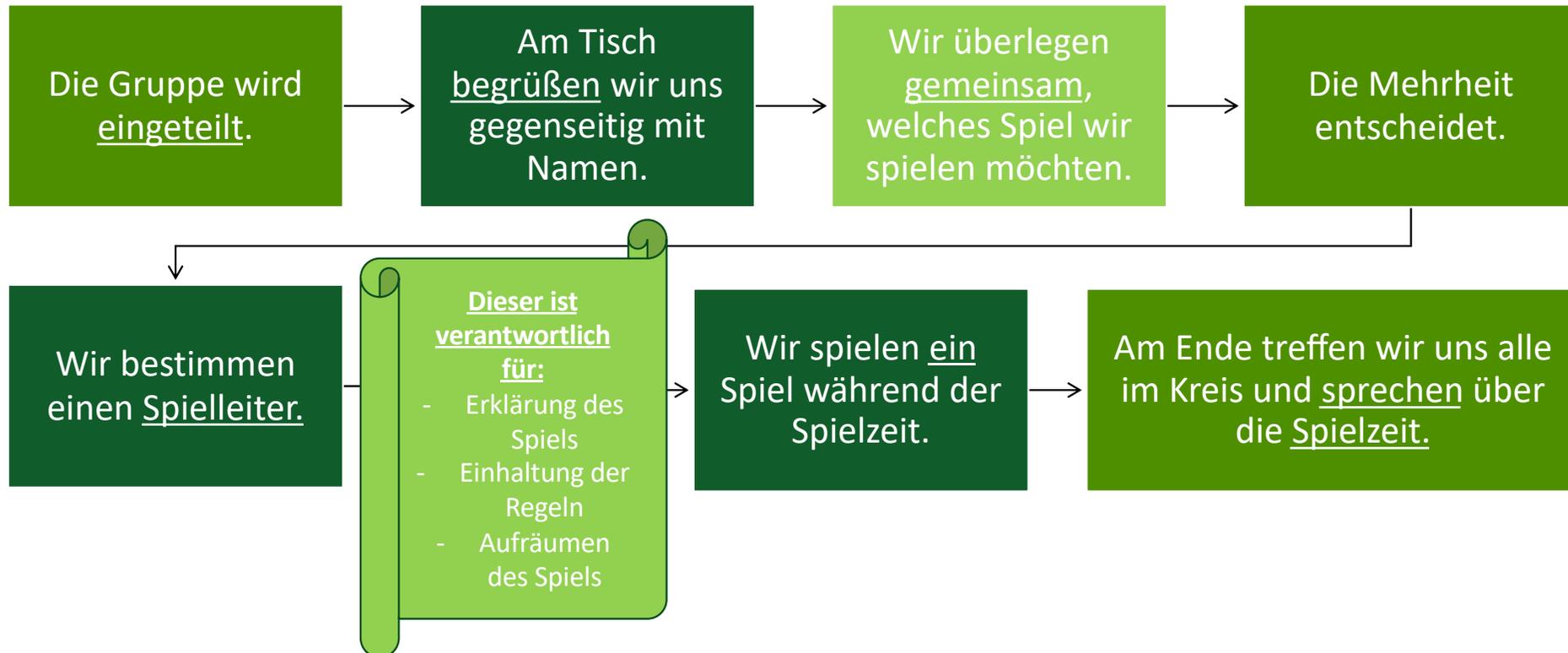
Grobmotorik

SPIELSTUNDE IM JAHRGANGSÜBERGREIFENDEN UNTERRICHT

- Ältere Schüler*Innen übertragen ihr „Spielewissen“ an jüngere und sind Vorbilder für sie, z.B. beim Verantwortungsbewusstsein oder bei den sozialen Kompetenzen.
- Kinder lernen also gerne und viel von anderen Kindern (Dominoeffekt).
- Während der gesamten Unterrichtsdauer wird das ausgewählte Spiel konsequent durchgehalten. Kinder haben so die Möglichkeit, kognitiv ins Spiel zu kommen, und lernen somit, sich auf eine Sache und auf die Mitspieler*Innen einzulassen.
- Besonderheit seit dem Schuljahr 2011/12 an der Rußheideschule:
- Jahrgänge 1 bis 4 haben Lernspielstunden in ihrem Stundenplan fest verankert.
- In Doppelstunden werden die Klassen geteilt: z.B. spielen jeweils eine Hälfte aus der ersten Jahrgangsstufe und eine aus der zweiten gemeinsam im Felixraum; die restlichen haben eine Förderstunde bei der Klassenlehrer*In.
- In der nächsten Stunde wird gewechselt



DER ABLAUF EINER SPIELESTUNDE SPIELEND LERNEN REGELN EINZUHALTEN



**„SAGE ES MIR, UND ICH WERDE ES VERGESSEN.
ZEIGE ES MIR, UND ICH ERINNERE MICH.
LASS ES MICH TUN, UND ICH BEHALTE ES.“
*KONFUZIUS***

**„DIE REGELN DES SPIELS SIND DIE REGELN DES LEBENS“
*DOROTHEA RUH***

**„KINDER SPIELEN NICHT UM ZU LERNEN,
ABER SIE LERNEN BEIM SPIELEN.“
*ANJA WREDE***

**„DAS GEHIRN WIRD SO, WIE MAN ES BENUTZT.
ZIEMLICH IST DER NEU IST DER ZUSATZ: MIT BEGEISTERUNG“
*PROF. DR. GERALD HÜTHER***

**„NUR MIT BEGEISTERUNG LERNT, LERNT FÜR´S LEBEN. DAS
SPIELERISCHE LERNEN WECKT DIESE BEGEISTERUNG NACHHALTIG.“
*DOROTHEA RUH***

DANKE FÜR IHR INTERESSE!



Schenken Sie ihren Kindern die spielerische Begeisterung
Wir freuen uns auf den nächsten Austausch.

„Lernen durch Spielen“ mit den Angeboten: „Ablauf einer Spielstunde“, „Das gleiche Regel-Spiel-Paket“ „Das Spielpaket BaFö“ ..., sind Copyright geschützt von: Dorothea Ruh, Dr. Benedikt Rathmer, Birthe Lethmate-Henkel, Julia Mücke, seit 2005 ff.

ANFRAGEN,
BERATUNG UND
INFORMATIONEN



E-Mail: lernen.durch.spielen@t-online.de

Homepage: www.lernendurchspielen.de



Hier geht's zur
Homepage!

